

Blut gekämpft für dieses Gemeingut der Menschheit. Daß der Gedanke einer vergeltenden Gerechtigkeit nicht aus dem Bewußtsein der Völker verschwunden ist, das danken sie nächst Gottes Gnade unsrem Volke. — Wenn das deutsche Volk durch diesen Kampf zugleich zum ersten Volk in der Welt geworden ist, so hat diese Stellung in Arbeit und Mühe, in Noth und Kampf redlich verdient. Und es hat nun die schwere Aufgabe, diese Stellung auch zu wahren!

Diese Aufgabe wird es nur dann vollführen können, wenn es alle seine geistige und sittliche Kraft zusammen nimmt, wenn alle seine Glieder mit dem heiligen Schwur ans Werk gehen: Von jetzt an: Das ganze Herz dem Vaterland! — Könnte ich es hineinrufen, mit Donnerstimme hineinrufen in alle Lebenskreise unsres Volkes: Das ganze Herz dem Vaterland! — Könnte ich es hineinrufen namentlich auch in die Kreise der politischen Parteien! Von jetzt an gilt es nicht mehr zu fragen: Was verlangt dein Parteiprincip, was verlangt dieses oder jenes Parteihaupt? Nein! nur die eine Frage gibt es noch: was fordert das Vaterland? Wer diese nicht hört, gegen den wird eifrig das in Strömen vergossene Blut der deutschen Krieger mit vernichtender Stimme zeugen! —

Wohlan denn, deutsches Volk! gehe hin, vollende dein Geschick! Strebe müthig aufwärts auf der schönen Bahn nach den Idealen edlen, großen Völkerverlebens. Mache wahr das stolze Wort des Paracelsus: Engländer, Franzosen und Italiener, ihr mir nach, nicht ich euch! Wenn du redlich strebst, so wird der Gott deiner Väter mit dir sein; sein Auge wird dich leiten, — sein Angesicht wird vor dir gehen!

Und du, deutscher Kaiser leuchte deinem Volke voran, wie im Kriege, so auch in der Arbeit des Friedens und:

Der ewige Gott mit seinem Worte
Und seiner Huld sei dir zum Horte,
Er gebe deinem Scepter Kraft,
Er segne Krone dir und Degen
Und ströme seines Heiliges Regen
Auf dich zu guter Ritterschaft.

Wir aber, verehrte Festversammlung, wir wollen dieses herrliche Fest nicht schließen, ohne den festen Vorsatz gefaßt zu haben, in unsrem Theile mitzubelfen an der Arbeit, die unsrem Vaterlande geworden; und um diesen Vorsatz zu bekräftigen, lassen Sie uns alle, wie ein Mann einstimmen in den Jubelruf, der in diesen Tagen der Festesfreude aus allen deutschen Gauen millionenfach zum Himmel dringt, in den Jubelruf:

Das im Ruhmesglanz herrlicher Siege leuchtende, das im milden Scheine der Sonne eines ehrenvollen Friedens strahlende, das eine, das ganze, das große deutsche Vaterland lebe hoch!!!

Am 7 Uhr war, in Uebereinstimmung mit den meisten Städten und Orten Süddeutschlands, auf der Höhe gegen Schlichten ein Freudenfeuer angezündet worden, und auf dem Marktplatz folgte der Rede das Abbrennen eines Feuerwerks, das theilweise prächtig gelungen war, und seinem Verfertiger, Herrn St. alle Ehre machte. — Der alte Dank-Choral für den Frieden: Nun danket alle Gott u. den die ganze Versammlung noch anstimmte, schloß würdig das in allen Theilen gelungene schöne Fest. Möge dasselbe uns allen eine bleibende Erinnerung zurücklassen, möge es namentlich unserer Jugend in Stadt und Land noch in späten Zeiten im Gedächtniß bleiben, und in seinem Theile auch mithelfen, ein Geschlecht heranzuziehen, das wieder weiß, daß es ein Vaterland hat, dann haben die Männer, die seit mehreren Tagen am Zustandekommen dieses Festes gearbeitet haben und denen unser Aller Dank dafür gebührt, nicht umsonst gearbeitet.

Verschiedenes.

Das M spielt in dem Geschick der Napoleoniden eine bedeutende Rolle. Zuerst entdeckte Marboeuf das Genie des ersten Napoleon auf der Ecole militaire, Marengo war seine erste große Schlacht, Melas bahnte ihm den Weg nach Italien. Mortier war einer seiner ersten Generale, Moreau verrieth ihn und Murat der erste Mätyrer seiner Sache. Marie Louise theilte Napoleons höchste Höhe und Moskau war der tiefe Abgrund, in welchen er stürzte. Auf dem Felde der Diplomatie besetzte ihn Metternich. Ferner dienten unter ihm 6 Marschälle: Massena, Mortier, Marmont, Macdonald, Murat und Moncey und 26 Divisionsgenerale, deren Namen mit M. anfangen. Seine erste Schlacht war bei

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Montenotte, seine letzte bei Mont St. Jean. Die erste feindliche Hauptkrafte, welche er als Sieger betrat, war Mailand, die letzte Moskau. Er hatte zu Ministern Maret, Montalivat u. Mollien, sein erster Kammerherr war Montesquieu, und sein letzter Wohnung in Frankreich Malmaison. Auf St. Helena war sein Begleiter Montholon und sein Diener Marchand. — Unter Napoleon III. findet sich derselbe Buchstabe vorherrschend, und dieser soll auf den geheimnißvollen Einfluß desselben noch mehr Gewicht gelegt haben, als sein Dufel. Die Gattin Napoleons III. war eine Gräfin Montijo, sein bester Freund Morny. Im Krimkriege sind zu erwähnen Malakoff und Mamelon-Bert; in Italien wollte er seine erste Schlacht bei Marengo liefern, aber nach dem Engagement bei Montebello wurde sie zu Magenta geliefert. Mac Mahon erhielt hier den Namen des Herzogs von Magenta. Napoleon zog ebenfalls in Mailand ein und vertrieb die Oesterreicher von Melagnano. Seit 1865 wird der Buchstabe M Vorbote des Unglücks. Uebergeben wir Mexico und Maximilian, um gleich zum letzten Kriege zu kommen. Mainz sollte die Operationsbasis für die französische Armee in Deutschland abgeben, aber trotz Mac Mahon, Montauban (Palikao) und der Mitrailleuse, auf welche Napoleon große Hoffnungen baute, wurde jene über die Mosel zurückgeworfen und ihr Verhängniß schickte sich an der Maas (Setan). Schließlich der Fall von Metz. Alles dieses Mißgeschick verdankt Napoleon einem ihm feindlichen M, und das ist, das Haupt-M: Mottke.

Des deutschen Knaben Tischgebet.

Von Karl Gerok.

Das war einmal ein Jubeltag!
Bei Sedan fiel der große Schlag:
Mac Mahon war in's Garn gegangen,
Der Kaiser und sein Heer gefangen,
Und blizschnell flog die Siegespost
Am Draht nach Süd und Nord und Ost,
Da gab's ein Jubeln ohne Waffen,
Vor Flaggen wogten alle Straßen.
Veltausendstimmig scholl Hurrah;
Und waren noch Kanonen da,
So schloß man auch Victoria.
Doch jedenfalls die Wacht am Rhein,
Denn auch durch der Unmuth'gen Mund
Wird Gottes Lob von Alters kund.

Und einer von den kleinen Jungen
Der hat am lautesten mitgeklungen:
Die bunte Mütze auf dem Dhr,
Die Höblein stott im Stiefelrohr,
Marschirt er wacker mit im Chor,
Betheiligt sich den Morgen lang,
An jedem Schrei und jedem Sang;
So wichtig nahm's der kleine Wicht,
Als ging's ohn' ihn entschieden nicht,
War so mit Leib und Seel' dabei,
Als ob er selbst die Rheinwacht sei,
Hat drum den Glockenschlag vergessen
Und kam zu spät zum Mittagessen.

Mit heißen Wangen, rothem Kopf,
Mit offener Brust, verwehrem Schnopf,
Erscheint er endlich siegesmatt —
Die andern waren halb schon satt —
Grüßt obenhin, setzt sich zu Tisch
Und greift nach seinem Köffel frisch.

Jedoch der biedre Vater spricht:
„Frisch, ungebetet ist man nicht!“
Worauf mein Fritz vom Stuhl erstekt,
Die Hände faltet zum Gebet,
Und weil sein Kopf noch stark zerstreut,
Gibt's wie der Geist im Just gebeut,
Spricht:
„Lieber Gott magst ruhig sein,
Fest steht und tren die Wacht am Rhein.
Amen.“

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Insetate: Die dreifaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

N^o 30.

Samstag den 11. März

1871.

Bekanntmachungen.

X. Wahl-Kreis

für die Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstage.

Nachdem bei der am 3. d. M. vorgenommenen Wahl eines Reichstags-Abgeordneten von 10,262 gültig abgegebenen Stimmen auf Rechtsanwält Julius Höder in Stuttgart 10,196

gefallen sind, wird derselbe als gewählt proklamirt.
Den 7. März 1871.

Wahl-Commissär:
Oberamtmann Neudörffer in Göppingen.

Revier Thomashardt. Brennholz-Verkauf.

Am
Samstag den 18. und Montag den
20. d. M.

aus Seebach und
Eßlingerberg:
125 Kl. Raubholz, darunter
2 Kl. eichenes
Spaltholz (am
Samstag) und
7 1/2 Kl. buchene Scheiter, 2375 gemischte Wellen.
Zusammenkunft je 9 Uhr bei der Köd-
nigseiche.
Schorndorf, den 6. März 1871.
Königl. Forstamt.
Fischbach.



Revier Geradstetten. Holz-Verkauf.

Dienstag den 14. d. M.
im Kohlhau und
Forstbrunnen eine
größere Parthe
Nichten, geschätzt zu
2000 Wellen auf
dem Stock, von
welchen sich eine
große Zahl zu Rebspfähle und Bohnen-
strecken eignen, das Restig zu Streu.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim
Forstbrunnen.
Geradstetten den 9. März 1871.
K. Revieramt.
Rau.



Schorndorf. Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Ehefrau des
Johann Friedrich Kahle,
Weingärtners von hier
kommt nächsten
Montag den 13. d. M.
Nachmitt. 2 Uhr

auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich wiederholt zum Verkauf:
1/2 M. 1,6 Mth. Acker unter dem Galgenberg, Anschlag 65 fl.
1/2 M. 47,4 Mth. Acker im Sünchen, Anschlag 66 fl.
1/2 M. 23,5 Mth. Weinberg im Ransbach, Anschlag 300 fl.
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
v. 24. III. 1871. 7/2

Die in der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen
Michael Schurr, Bauers
Wittve dahier
vorhandene Liegenschaft, bestehend in der Hälfte an einem 3töckigen Wohnhaus in der Rommelgasse
kommt nächsten
Montag den 13. d. M.
Nachmitt. 2 Uhr

auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich wiederholt zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 10. März 1871.
Stadtschultheißenamt.

Schorndorf.
Wegen der begonnenen Frühjahrssaat sind die Hühner von den in der Nähe der Gärten und Ländern wohnenden Besitzern eingesperrt zu halten, widrigenfalls sich dieselben sich selbst zuzuschreiben haben, wenn das schadenlaufende Geflügel von den Feldhühnern oder den beschädigten Eigenthümern eingefangen und todgeschlagen wird.
Den 9. März 1871.
Stadtschultheißenamt.
A. W. Widmann.

Schorndorf.
Die Gemeinde sucht einen Kost- und Arbeitsherrn für den 37 Jahre alten Christian Weiß, ledig von hier, welcher kräftig und stark und arbeitsfähig ist, und bezahlt für ihn noch Kostgeld. Näheres zu erfragen beim
Gemeinderath.

Schorndorf. Fahrniß-Versteigerung.

Nächsten
Dienstag den 14. d. Mts.
von Vormittags halb 9 Uhr an kommen aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Ehefrau des Friedrich Kahle, Weingärtners hier, gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
Frauentleider, Küchengefähr, 1 Fäßle von 2 Jmi, sowie allgemeiner Hausrath.
Kaufsliebhaber werden in die Wohnung bei Jakob Heim in der Rommelgasse eingeladen.
Den 7. März 1871.
K. Gerichts-Notariat.
Uff. Schuerle.



Schorndorf.
Die unterz. Stelle hat bis nächst Georgi 1000 fl. auszuliefern.
Hospitalpflege. Laur.

Schorndorf.
Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pfösch im öffentlichen Aufstreich auf 7 Nächte verkauft, wozu die Kaufsliebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.
Stadtspflege.

Schorndorf. Reichstags-Wahl.

Höder gewählt mit 10,196 Stimmen.

	Wähler	Höder
Gmünd	5621	2202
Göppingen	7051	3403
Schorndorf	5123	3048
Welzheim	3877	1543
	21,672	10,196

10,262 haben abgestimmt. 58 auf Höder gefallene Stimmen wurden wegen eines Formfehlers eines Wahlvorstehers für ungültig erklärt, 8 Stimmen fielen auf einzelne Namen.

Abinger.

Schorndorf.
Für die
**Groß. bod. privil.
Naturbleiche**
in Pforzheim

welche wegen ihrer guten Bedienung so sehr beliebt ist, nehme ich auch dieses Jahr wieder Leinwand, Gebild und Garn zur besten Besorgung an.

Der Agent:
Kraiss am Markt.

Schorndorf.
**Erwigen & dreiblättrigen
Kleesaamen**

zu haben bei
Carl Schmid
am Bahnhof.

**Rechten Seeländer
Saattiein**
bei
Carl Schmid
am Bahnhof.

Rechten Rheinischen und Seeländer
Leinsaamen,
erwigen und dreiblättrigen
Kleesaamen
in keimfähiger Waare empfiehlt
G. F. Schmid, neue Straße.

Schorndorf.
**Seeländer-
Nigaer-**
und
Rhein-Leinsaamen

frisch angekommen empfiehlt
Christian Ziegler, Seiler
in der Vorstadt.

In frischer Waare
**Luzerner & dreiblättrigen
Kleesaamen**
empfehle ich.
Christian Ziegler, Seiler.

Schorndorf.
Unterzeichneter hat vor dem
Regenwetter eingebrachten vorstigen
Saatweizen
zu verkaufen.
Friedrich Hg.

Schorndorf.
Schönen vorstigen
Saatweizen
verkauft
Johannes Hirschmann.

Schorndorf.
Vorstigen Säweizen
verkauft
Buchhalter, Seifensieder.

Schorndorf.
Frühe Steckkartoffeln
verkauft
Uhrmacher Kies.

Schorndorf.
Deutschen Volks-Caffee
von der rühmlich bekannten Fabrik der
Herrn **C. V. Deute & Comp.** in Braun-
schweig in 1/4, 1/2 und 1 Pfund-Paqueten
à 16 fr. empfehle ich hiemit.

Carl Fr. Kiess,
neue Straße.

Schorndorf.
Vorzügliches Wasserharz
zum Einben empfiehlt
Carl Schmid
am Bahnhof.

Schorndorf.
Reutlinger Guano
bringe ich empfehlend in Erinnerung.
Carl Veil.

Schorndorf.
**Geschäfts-
Empfehlung.**
Ich erlaube mir, einem hiesigen und
auswärtigen Publikum die ergebenste An-
zeige zu machen, daß ich mein Geschäft als
Maler, Lackier und Tapezier nun voll-
ständig betreibe und empfehle mich unter
Zusicherung schneller und billiger Bedie-
nung auf's Höchste.

C. J. Kohler,
Maler u. Lackier.

Schorndorf.
Unterzeichneter bringt seine selbstfabricirte
Waare wieder zu empfehlender Erinnerung:
**Blau- & Gelbfarb-, Schiefer- und
Werkgerbenden, braun und blaugestrichene
Blousen und Hemden, Jackenzeuge,
Kleider- und Bettzeugen, sowie auch
starke 2 Ellen breite Bettdecken.**
Gute Waare und billige Preise werden
zugewahrt.

Leonh. Mayer, Weber
bei der Kirche.

Schorndorf.
Fenchel-Honig-Extract,
ein vorzügliches Hausmittel gegen ver-
alteten Husten, Heiserkeit, Katarrh
empfehle ich.
J. Ayrer.

Schorndorf.
Reinen Weizen und Weiden
hat zu verkaufen
Gottlieb Kiedel.

Schorndorf.
Carl Maier, Siebmacher hat
unberegneten vorstigen
Saatweizen
zu verkaufen. Auch hat der Obige
Dachschindeln
das Tausend 1 fl. zu verkaufen.

Schorndorf.
Alle Sorten Weinstöcke
hat zu verkaufen und können Be-
stellungen gemacht werden bei
B. Guppenbauer
bei der Kirche.

Schorndorf.
Alle Sorten
**Garten- und
Blumen-Saa-
men, Gras-
saamen etc.**
in erprobter keimfähiger Waare empfiehlt
Wm. Mächten,
Handelsgärtner.

Schorndorf.
Rechte Hohenheimer
Zwiebelkartoffeln
zum Stecken hat noch ca. 40 Simer zu
verkaufen
Wm. Mächten, Handelsgärtner.

Schorndorf.
Reinen unberegneten glatten
Sommerweizen
hat zu verkaufen
Ludwig Müller, Bauer.

Schorndorf.
**Schönen Weizen zum Säen
und 12 Centner Heu**
hat zu verkaufen
Bäcker Hoffm.

Schorndorf.
Schafdung
ist nächsten Samstag von 11 bis 12 Uhr
zu haben bei
Dettinger.

Schorndorf.
6-8 Säcke
gute Kartoffeln
hat zu verkaufen
Th. Kettner.

Schorndorf.
2 Morgen 24 alte Ruthen Wiesen im
vordern Ramsbach, welche leicht in zwei
Theile getheilt werden können, 2 Morgen
Acker am Schlichter Weg und 3 Viertel
Acker in bester Lage im Siegenfeld sind
mir ernstlich feil.
Martin Vater.

Schorndorf.
Geinrich Busch Wittwe ist gesonnen,
ihren Weinberg im Sonnenberg zu ver-
kaufen. Der Kaufschilling kann darauf
stehen bleiben.

Schorndorf.
1 Mrg. Weinberg
im Grafenberg verkauft
Wittwe Ellwanger.

Schorndorf.
6 Viertel 9 Mrg. Wiesen im hintern
Ramsbach, Anschlag 325 fl. verkauft
G. Michael Maier.

Schorndorf.
Ein Stückle im Eichelgarten hat billig
zu verkaufen
J. Merz.

Schorndorf.
Eine Partie ausgezeichnet gute
Schleifsteine
in verschiedener Höhe und Breite hat billig
zu verkaufen
Johs. Fränndliener, Kübler,
neue Straße.

Schorndorf.
Höhere Töcherschule.

An Georgi dieses Jahres findet eine neue Aufnahme von Schülerinnen
in unsere Schule statt und mögen Anmeldungen von jetzt ab bis längstens
10. April bei Herrn Amtsnotar Lörcher oder bei Frau Kettner gemacht
werden.
Den 10. März 1871.

Im Auftrag:
Lehrer Kümmerle.

Schorndorf.
10 bis 15 Korsett-Weber

finden Beschäftigung in dem Korsettgeschäft der Herren **D. Rosenthal & Cie.**
Gg. Hüttelmaier,
Fabrikmeister.

**Großes Schlachten-Panorama
von 1871**

in der Nähe des Babuhofes.

- 1) Die Schlacht bei Weissenburg.
- 2) Die Schlacht bei Würth.
- 3) Die Schlacht bei Orleans.
- 4) Die Schlacht und Ausfall bei Metz.
- 5) Die Schlacht bei Marslatour.
- 6) Die Schlacht bei Sedan.
- 7) Der Ausfall bei Champigny gegen die
Württemberg.
- 8) Paris mit seiner Umgebung.
- 9) Barbara Ubrif im Gefängniß des
Karmeliterklosters in Krakau.
- 10) Der Einzug der Sachsen in Kiel.

Geöffnet Sonntag nach dem Nachmittagsgottesdienst.
Abends bei großer Beleuchtung.

Entrée: Erwachsene 6 fr. Kinder unter 10 Jahren 3 fr.

Indem ich in allen größeren Städten den größten Beifall gefunden habe, lade ich
zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.

Caspar Marx, Besitzer.

Schorndorf.
Die bekannte
Eierfarbe
ist wieder zu haben
bei **Carl Schmid**
am Bahnhof.

Schorndorf.
Zwei ordentliche Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung auf Stück
oder auf Woche bei
Schneidermstr. Stadelmann.

Schorndorf.
Einem ordentlichen Jungen
nimmt in die Lehre
Jakob Strähle, Schmied
bei der Kirche.

Schorndorf.
Ein ordentliches Mädchen
findet bis Georgi eine Stelle bei
Karl Knecht.

Schorndorf.
Ein Mädchen,
das auch mit Feldgeschäften umzugehen
weiß, findet bei gutem Lohn eine Stelle
auf Georgi, wo? sagt
die Redaktion.

**Gärtner'sche
Gicht- und Zahnweh-Watte.**
Zu haben in beiden hiesigen Apotheken.

M. Mth. Ketter
Sonntag den 12. März
Abends 7 Uhr
bei **Bäcker Bregler.**

Schorndorf.
Ein schönes Clavier
in gutem Zustande verkauft
Fuchs, Vorkauf,
Hegelgasse No. 186.
Ein neues Brautbett
bei Obigem.

Schorndorf.
Geinrich Busch, Weingärtner hat 30
Bund Stroh und ein Kindervägele zu
verkaufen.

Schorndorf.
Einen wenig gebrauch-
ten guten Pflug und 1
Egge hat aus Auftrag
zu verkaufen
Nothdurft, Schmiedmstr.
in der Vorstadt.

Schorndorf.
Ungefähr 11 Centner Heu
hat zu verkaufen
Friedrich Eisenbrunn.

600 fl. sucht gegen gefällige
Sicherheit sogleich oder
bis Georgi aufzunehmen. Wer? sagt
die Redaktion.

Nervöses Zahnweh
wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gruffström's schwedische Zahn-
Eräpfen à Flacon 24 kr., ächt zu
haben in Schorndorf bei
C. Mayer, Buchdruckerei.

Bersbach.
Saatfrüchte:

**Gersten,
Weizen,
Linzen,
Erbsen,** 2'
rein und keimfähig, äußerst billig en gros
und en detail zu haben bei
Wurster, Mehlhändler.

Schorndorf.
Wer **schwere Kälber**
zu verkaufen hat, wolle es mir anzeigen,
indem ich die höchsten Preise dafür bezahle.
W. Hartmann.

Berurbach.
Ein jähriges Kind
hat zu verkaufen
Christian Simon.

Schorndorf.
Einem ordentlichen Jungen
nimmt in die Lehre
Carl Roth, Schuhmacher.

Es sucht Jemand 100 fl. gegen gute
Bürgschaft und zu guten Zinsen auf 6
Monate aufzunehmen. Anträge nimmt
entgegen
die Redaktion.

Sonntag.
C. Junginger & Sonne.
Berurbach.
100 fl. Pflegschaftsgeld hat aus-
zuleihen
Albrecht Marx.

Blüderhausen.
Unterzeichneter verkauft
7 bis 800 Stück Stangen
zu Gartenzäunen und wird nähere Aus-
kunft ertheilt bei **Carl Knecht** in Schorn-
dorf.
Ablerwirth Wiedmann.

Rudersberg.
Ich habe ungefähr 60-70 Etr.
Heu, Dohnd
und etwas Klee nebst 25 Bund Stroh zu
verkaufen.
Carl Fr. Scheerer.

Schornbach.
Jung **Christoph Nupperle** hat 500
Stück Haar-Neststöcke, wie auch
Haar-Neben aller Art, worunter
200 Stück Portugieserstöcke zu
verkaufen. 3'

**Verkauf einer Schener auf den
Abbruch.**
41' lang 32' breit mit steinernem Stock,
sämtliches Material im besten Zustande.
Näheres zu erfragen bei
der Redaktion. 2'

Sonntag haben
Bach- & Tag
Brügel sen. Sch. Memer.

Tagesneuigkeiten.

Reichstagswahlen.

Das Resultat sämtlicher Reichstagswahlen in Württemberg liegt nun vor. In 13 Wahlkreisen fiel der Sieg national-gesinnten Kandidaten zu. Im 8. und 9. Wahlkreis muß eine Nachwahl stattfinden, im 16. Wahlkreis siegte der freiconservative Kandidat Fürst von Waldburg-Zeil und im 17. Probst als einziger Gewählte der vereinigten großdeutschen und demokratischen Partei. Wir lassen das Gesamtergebnis hier folgen:

1. Stuttgart, Stadt und Amt: G. Müller, Kaufm. (nat.)
2. Ludwigsburg, Cannstatt, Waiblingen, Marbach: Professor Reyscher (nat.)
3. Heilbronn, Neckarfulm, Besigheim, Brackenheim: Staats-rath v. Goppelt (nat.)
4. Böblingen, Leonberg, Maulbronn, Vaihingen: Dr. Otto Ulben in Stuttgart (nat.)
5. Göttingen, Nürtingen, Kirchheim, Ulm: Direktor Kessler (nat.)
6. Reutlingen, Tübingen, Nottensburg: Staatsminister v. Wagner (nat.)
7. Calw, Neuenbürg, Nagold, Herrenberg: Kommerzienrath Chevalier in Stuttgart (nat.)
8. Freudenstadt, Horb, Sulz, Oberndorf: es stimmten ab, 10,071, abf. Mehrheit wäre 5035, Frisch 4751, v. Linden 2851, Wirth 2458. Engere Wahl am 17. März.
9. Rottweil, Spaichingen, Tuttlingen, Balingen: Dr. Fr. Notter in Stuttgart (nat.) 4729, Schönfärber Schwarz in Göttingen (demokr.) 3841, Rektor Ruffgaber (gemäßigt kirikal) 3113. Keiner absolute Mehrheit, engere Wahl zwischen den beiden ersten.
10. Göppingen, Ömünd, Schorndorf, Welzheim: R.-A. Hölder (nat.)
11. Hall, Badnang, Dehringen, Weinsberg: Präsident Weber (nat.)
12. Mergentheim, Künzelsau, Crailsheim, Gerabronn: Fürst Herrmann v. Hohenlohe-Langenburg (nat.)
13. Aalen, Ulm, Gaildorf, Neresheim: Kreisgerichts-rath Streich (nat.)
14. Ulm, Heidenheim, Geislingen: Professor Römer (nat.)
15. Göttingen, Münsingen, Blaubeuren, Laupheim: Stadtschulth. Schmid von Munderkingen (nat.)
16. Biberach, Waldsee, Leutkirch, Wangen: Fürst v. Waldburg-Zeil (freikonfess.)
17. Ravensburg, Tettnang, Saulgau, Niedlingen: R.-A. Probst (großdeutsch.)

München. 8. März. Die Reichstagswahlen in Bayern ergaben auf 48 Mandate 29 für die Liberalen, 17 Mandate für die alte Patriotenpartei, 1 Mandat für die alte patriotische Mittel-partei. Kein Demokrat gewählt. Wegen Doppelwahlen 8 Nach-wahlen, wegen unentschiedenen Stimmenverhältnisses eine engere Wahl erforderlich.

Saarbrücken. 6. März. Aus Versailles, 4. wird be-richtet: Nach vertragmäßig erfolgter Räumung des linken Seine-ufers dürfte das Hauptquartier des Kaisers einstweilen nach Com-pegne, das des Kronprinzen nach Ferrieres verlegt werden. Am 6. sollte eine Revue des 1. bayr. Armeekorps, der württ. Division und des sächs. Armeekorps vor dem Kaiser stattfinden, welcher von ihnen Abschied nehmen will. — Bei der am 3. d. auf Long-champs stattgehabten Parade über das Gardekorps hielt der Kaiser an die versammelten Kommandeure folgende Anrede: „Sie werden mit mir fühlen, M. H., unter welchen Eindrücken Ich heute das Gardekorps wiedergesehen, nachdem es sich mit einem Heldenmuth geistlagen, der Meine höchste Anerkennung verdient und die Ich Mich getrunken fühle, gerade hier Ihnen auszusprechen. Mit Schmerz vermiss ich viele Tapfern in Ihren Reihen, denn solche Thaten, solche Erfolge verlangen Opfer. Wie Ich immer vom Gardekorps erwartet, hat es auch diesmal das Beispiel in Tapferkeit, Hingebung und Ausdauer gegeben. Aber die ganze Armee hat auch untereinander gewetteifert in Leistungen, die nicht allein den ruhmreichsten in der Geschichte sich anreihen, sondern uns auch zu einem Ziele geführt haben, welches durch den gestern vollzogenen ehrenvollen Friedensschluß für alle Zeiten in der Geschichte unseres Vaterlandes fortleben wird. Daher gebührt dieser Heldenmüthigen Armee und Ihnen, m. H., ins-besondere Mein tiefgefühlter Dank und Meine volle Anerkennung. Vergessen wir aber nicht, daß wir alle der Vorsehung unserer Dank schulden, welche gewollt, daß wir das Werkzeug sein durften,

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

um so große welthistorische Ereignisse herbeizuführen. Leben Sie wohl auf Wiedersehen in der Heimath.“

Wiesbaden, 7. März. Mac Mahon siedelt nach Viebrich über zum bleibenden Aufenthalt. — Fürst Metternich hat dem Kaiser Napoleon den Johannsberg zum Sommeraufenthalt angeboten.

Der Köln. Ztg. wird aus **Verfailles** über den Einzug in Paris noch berichtet: Die Publizität war an diesem Tage die bei weitem bedrohlichste. Auch der Defan des deutschen Journalis-mus im Felde, geh. Hofrath Schneider, gemeinsam mit Hofrath Taglioni im Wagen sitzend, soll nur durch eine Husarenpatrouille aus der tobenden Menge herausgehauen worden sein; Dr. Zehlfie von der Sächs. Z. war stark in die Enge getrieben, und gar Dr. Kobolsky, der Berichterstatter der Welterz., hatte fast schon die Schlinge um den Hals, um als Spion an den nächsten Laternenpfehl gehängt zu werden, als ein letztes: „Landesleute, rettet mich! Ich bin ein Familienvater!“ vom Jauer'schen Batail-lon des 38. sächs. Inf.-Reg. noch glücklich gehört wurde. Schnell machten die Zündnadelgewehre, die Menge wird stutzig und drauf geht's mit Kolben und Bajonnet, die Meuterer zerstreuen und Dr. Kobolsky ist gerettet.

Vor **Paris,** 6. März. Neuestem Befehle zufolge wird cas 8. württemb. Inf.-Reg. fortan einen Theil der Friedensbe-satzung von Straßburg bilden und künftigen Donnerstag den 9. März in seine neue Garnison abgehen.

Paris, 7. März. Die deutschen Truppen haben heute morgen sämmtliche Fort des linken Seineufers den französi. Be-hörden übergeben. Kaiser Wilhelm und sein Hauptquartier haben diesen Morgen Versailles verlassen. Die deutschen Truppen wer-den die Stadt Versailles bis zum 11. März, die Umgegend bis zum 19. März geräumt haben. Die Rinderpest fordert zahlreiche Opfer.

Aus **Paris,** 7. März wird der R. Fr. Pr. gemeldet: Vergangene Nacht fanden ernsthafte Unruhen statt. Gegen 11 Uhr Abends hatten drei Bataillone Nationalgarde, die 8 Kanonen und 4 Mitrailleurten mit sich führten, den Boulevard Denon (?) von Bauden (?) aus beschossen und wurden mit dem Bajonnet zurückgetrieben. Gegen 1 Uhr fanden Explosionen, angeblich von Nitroglycerinbomben herrührend, in der Rue Lepelletier an dem Boulevard des Italiens statt. Die Straße wurde von Natio-nalgardisten, Jägern und Kavallerie besetzt. Heute sind die ersten französischen Soldaten aus der Kriegsgefangenschaft hierher zurück-geführt.

Officiell. Ferrieres, 7. März. Der Kaiser nahm heute die Parade des 12. Armeekorps, des 1. bayr. Armeekorps und der württemb. Felddivision auf dem Schlachtfelde von Billiers ab und verlegte darauf das Hauptquartier nach Ferrieres.

Fort Nogent, 6. März. Morgen, 7. März wird Se. Maj. der Kaiser von Deutschland Musterung über die württemb. Division halten. Seit einigen Tagen ist man vollständig nur damit beschäftigt, die Aufstellung, Parade-marsch etc. einzüben und die Montur und Waffen in besten Stand zu bringen, um vor Sr. Maj. so stramm und proper als möglich zu erscheinen. Als Ort, wo die Revue gehalten werden soll, ist das ebene Terrain beim neuen Kirchhof in Billiers für Marne bestimmt. Die Freude ist allgemein, sowohl um den Kaiser zu sehen, als der nach der Revue vermutheten baldigen Heimkehr wegen.

Vor **Witzsch,** 6. März. Morgen findet die Uebergabe der Festung statt. Die Garnison zieht unter klingendem Spiel mit allen Handwaffen ab. Nur das zur Festung gehörende Material bleibt zurück. Das Zernierungskorps wird in Parade-stellung die tapferen Verteidiger des Platzes vorüberziehen lassen. Das Verhältnis zwischen den beiderseitigen Truppen ist das freundschaftlichste von der Welt.

Ueber das Treiben der Pariser theilt ein Berichterstatter des Daily Telegraph mit, daß er einen Freund aus dem Elsas getroffen habe, einen Mann, der nicht gerade weinerlicher Natur ist, aber die hellen Thränen fließen ihm die Wangen hinab, als er sprach: „Sie sind geschlagen, beraubt und mißhandelt worden; sie haben Frankreich zu Grunde gerichtet, seine besten Provinzen eingebüßt und sich der Verbannung überliefert, und jetzt freut sich diese Kanaille der eigenen Erniedrigung.“ So war es in der That. So trug das große Pariser Volk, über dessen „be-wundernswürdige Hältung“ so viel Aufsehens gemacht wird, seine bittere Demüthigung. Ich habe selten eine lustigere Nacht auf dem Boulevard gesehen.“

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inseerate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

Nr. 31.

Dienstag den 14. März

1871.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Bekanntmachung. Aufgefundener Leichnam.

Am 9. d. M. wurde in der Rems bei Beinstein ein weiblicher Leichnam aufgefunden, dessen Bekleidung nach vermuthet wird, daß die Verstorbene einem Orte unseres Oberamtes angehörte. Indem man dies zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird Jeder, der Mittheilung über den Namen und die Herkunft derselben machen kann, gebeten, solche hieher gelangen zu lassen.

Signalement des Leichnams. Alter: ca. 40 Jahre; Größe: 5'3"; Statur: untersezt; Haare: braun und in kurzen Zöpfen geklochten; Augen: grau; Nase: gerade; Mund: gewöhnlich; Zähne: mangelhaft; besondere Kennzeichen: O. Kleidung: 1 blauge-blimter baummollener Rock mit angenehmem Zeugleib, roth gestreift; ein do. Kittel, 1 blau und braun gestreiftes Halstuch; ein schwarzes Bündelhäubchen, ein sog. Koster, ein reines Hemd, oben unter dem Preis die Buchstaben G W roth eingezeichnet; blaue baummollene Strümpfe und Lederstühle.

Den 11. März 1871.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Gemeinschaftliche Schul-Conferenz in Schorndorf.

Da vielleicht manche am 22. März als dem kaiserlichen Geburtstag die Schul-Friedensfeier zu halten wünschen, soll die Schul-Conferenz zwei Tage zuvor am 20. März, also diesmal ausnahmsweise am Montag stattfinden.
Pf. Zeller. Diaf. Schwarzkopf.

Revier Adelberg. Stammholz-Verkauf.

Am
Dienstag den 21. März

aus Sägrain, Non-nenwald u. Thann:
539 Säglöße 1. Cl. mit 6676 C., 2. Cl. mit 11239 C., u. 7783 C. Aus-schuß, 491 Langholz = Stämme mit 12274 C. 1. Cl., 7293 C. 2. Cl., 5425 C. 3. Cl., 4399 C. 4. Cl. Ausbot 85%.

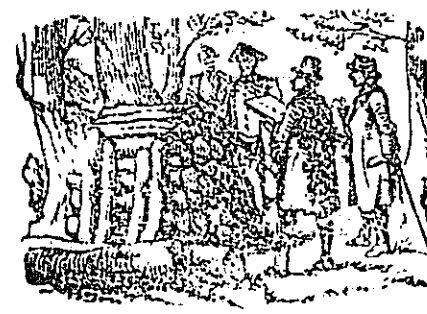


Der Verkauf findet im Löwen in Wört-lingen statt und beginnt um 9 Uhr. Auf Verlangen wird das Holz den Tag vor-her vorgezeigt.

Schorndorf, den 11. März 1871.
Königl. Forstamt.
Fischbach.

Revier Thomashardt. Stochholz-Verkauf.

Donnerstag den 16. d. M.
aus Schulerbrain, Brennten und Steinmairich:
32 Kl. Stoch-holz im Boden und 13 Klstr. ins Klaster ge-sehtes Stochholz.



Freitag den 17. d. M.

aus Brand:
26 1/2 Kl. Stochholz im Boden.
Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr am

Donnerstag auf der neuen Schorndorfer Straße bei der Hofflinge, am Freitag auf dem Kirnbachsträßchen beim Schlag in Brand 11.

Schorndorf. Holz-Verkauf.

Am Montag den 20. März werden im Höpflinswarth Stadtwald verkauft:
1 Kl. eichen Nugholz,
2 1/2 Kl. eichene Scheiter und Prügel,
21 1/2 Kl. Nadelholz-Scheiter u. Prügel,
4400 eichene, gemischte und Nadelholz-Wellen,
300 Rebspfähle und Bohnenstecken,
2 Loose Fichtenstreu und
7 Stumpenloose.
Die Liebhaber wollen sich Morgens 9 Uhr im Hirch in Höpflinswarth einfinden. Die Orts-Vorsteher von Schornbach, Höpflinswarth, Kottweil, Weißbuch und Döbernhardt wollen dies in ihren Gemein-den bekannt machen lassen.
Stadtpflege. Herz.

Schorndorf.
Die Stadtpflege verkauft nächsten Mitt-woch den 15. d. M. Nachmittags 1 Uhr einige Wagen Erde auf dem Baumwasen, um halb 2 Uhr beim Ziegelgraben, um 2 Uhr bei der Frau Doctor Schmid Garten und um halb 3 Uhr Baumholz auf dem Schafwasen.
Liebhaber wollen sich zur genannten Zeit auf dem Plage einfinden.
Feldwegmeister Kurz.

Schorndorf.
Die unterz. Stelle hat bis nächst Georgi 1000 fl. anzuleihen.
Hospitalpflege. Laug.

Schorndorf. Oberamts Schorndorf. Ehren-Erklärung.

Es thut mir sehr leid, daß ich am Sonntag Nacht den 5. d. M. die Ehefrau des Christian Beuttel, Bäckers dahier, mittelst Schimpfens an ihrer Ehre gekränkt habe, ich bitte sie daher auf diesem Wege mit neuem Herzen um Verzeihung und nehme alle die gebrauchten Worte als un-wahr zurück.
Den 11. März 1871.

T. Michael Beuttel.
3. B. Schultheißenamt.
Udc.

Beutelsbach. Marktstände-Verleihung.

Da die 10jährige Pachtzeit der Markt-standplätze abgelassen ist, so werden dieselben Mittwoch den 22. März

Nachm. 1 Uhr, als am Tage vor dem hiesigen Frühjahrs-Markt, auf weitere 5 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus ein-geladen werden.
Den 11. März 1871.

Schultheißenamt.
Homburg.

Schorndorf.
Ein jähriges Kind hat zu verkaufen
Christian Simon.